

# Studie zur Verständlichkeit von Merkel und Steinmeier

Die Interviews der beiden  
Kanzlerkandidaten im Vergleich

September 2009

Eine Studie der Universität  
Hohenheim in Kooperation  
mit CommunicationLab, Ulm



## Inhalte der Untersuchung

1. Verständlichkeitsanalyse
2. Themenanalyse
3. Begriffsanalyse

# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

## Fragen

Welcher der beiden Kanzlerkandidaten vertritt seine Positionen in Interviews verständlicher? Gibt es Unterschiede zwischen den beiden Kandidaten Merkel und Steinmeier und wie ist die Verständlichkeit der Kandidaten bei verschiedenen Themen? Zu welchen Themen äußern sich die Kandidaten und in welchem Umfang? Welches Vokabular wird von den Kandidaten verwendet?

## Studie

Vergleich von jeweils ca. 25 Interviews der beiden Kandidaten (gesamt 52 Interviews) in verschiedenen öffentlichen Medien (z.B. ARD, RTL, WDR5, Bildzeitung, FAZ, TAZ etc.).



# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

## Hintergrund

Politik gilt als bürgerfern, unverständlich und intransparent. Damit die Wählerinnen und Wähler eine begründete Wahlentscheidung treffen können, sollten insbesondere die Kanzlerkandidaten ihre Positionen zur Bundespolitik klar und verständlich darstellen. Da insbesondere Interviews in den Medien als sehr direkter Eindruck gilt, den der Wähler von einem Kandidaten erhalten kann, wurde untersucht, ob sich die beiden Kandidaten hinsichtlich der Verständlichkeit unterscheiden und wie diese zu bewerten ist.

# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

## Untersuchungsdesign

Die formale Verständlichkeit der Interviews wurde mit der vom CommunicationLab Ulm und von der Universität Hohenheim entwickelten Verständlichkeitssoftware TextLab analysiert. Diese Software berechnet verschiedene, validierte Lesbarkeitsformeln sowie für die Verständlichkeit relevante Textfaktoren (z.B. Satzlängen, Wortlängen, Schachtelsätze und den Anteil abstrakter Wörter). Aus diesen Werten setzt sich der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“ zusammen, der die Verständlichkeit der untersuchten Interviews abbildet (siehe Anhang).



## Untersuchungsdesign

Zusätzlich zu diesen Faktoren, die in den Index einfließen, werden weitere, für die Verständlichkeit relevante Parameter erfasst. Dies sind der **Anteil der Fremdwörter** sowie der **Anteil der leichten Wörter**. Auch diese über die reine Wort- und Satzlänge hinausgehenden Parameter spielen für die Verständlichkeit eines Textes eine zentrale Rolle.



Verständlichkeitsanalyse

eins



# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

- Bei der Auswertung mit dem Hohenheimer Index zeigte es sich, dass Steinmeier in den Interviews mit 2,5 Punkten vor Merkel liegt. Steinmeier verwendet also formal eine verständlichere Sprache als Merkel.
- Insgesamt lässt sich feststellen, dass Steinmeier mit 16,4 Punkten ein relativ hohes Ergebnis erreicht, dass von der Verständlichkeit her beinahe die Einfachheit der Politik-Berichterstattung der Bild-Zeitung erreicht.
- Merkel hingegen zeigt mit 13,9 Prozent noch Optimierungspotential. Merkel drückt sich tendenziell schwerer verständlich aus als Steinmeier.

# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

## Hohenheimer Verständlichkeitsindex

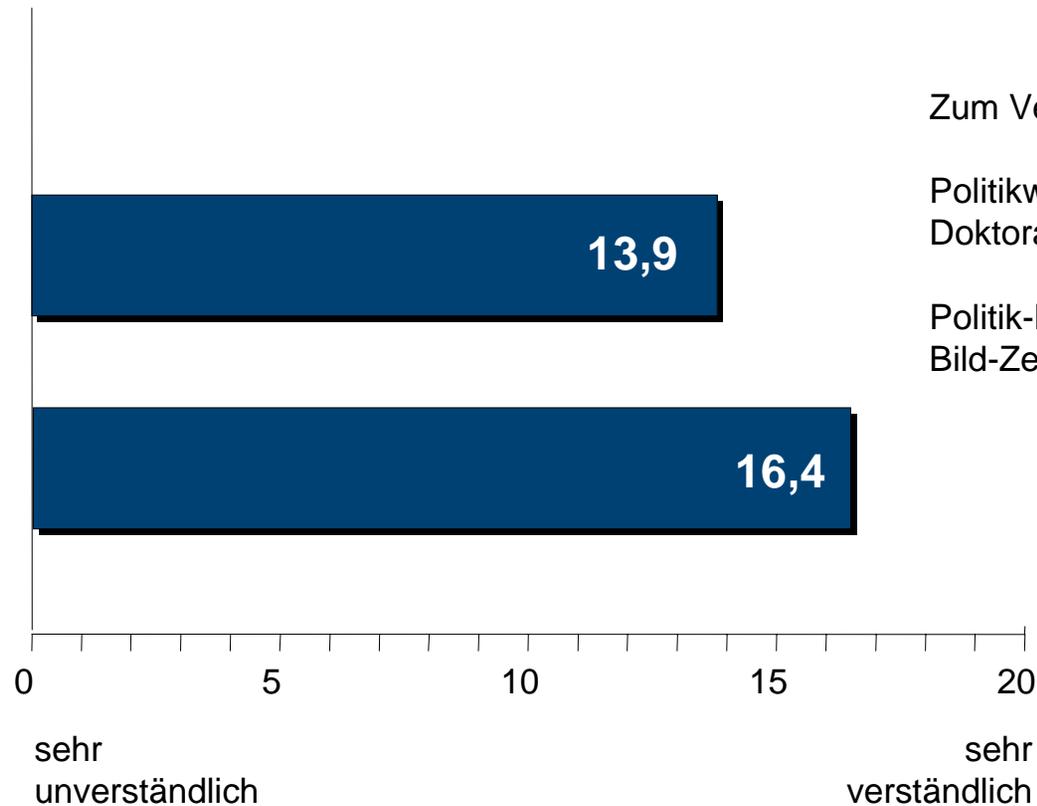
Der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“ reicht von 0 (überhaupt nicht verständlich) bis 20 (maximal verständlich).

Zum Vergleich:

- **Doktorarbeiten** in Politikwissenschaft haben eine durchschnittliche Verständlichkeit von 4,3.
- Die Politik-Beiträge in der **Bild-Zeitung** haben eine durchschnittliche Verständlichkeit von 16,8.

# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

## Die formale Verständlichkeit der Interview-Texte



Zum Vergleich:

Politikwissenschaftliche  
Doktorarbeiten = 4,3

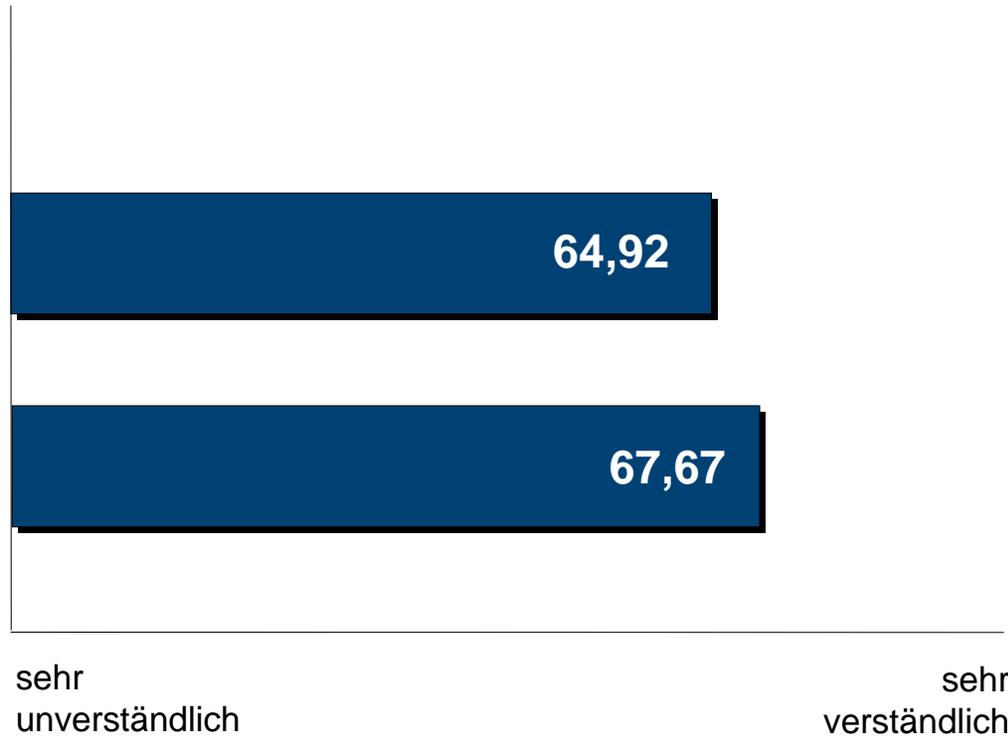
Politik-Beiträge in der  
Bild-Zeitung = 16,8

# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

- Im nächsten Schritt wurde analysiert, welcher der beiden Kandidaten die einfacheren Wörter verwendet. Als Referenzwert für bekannte Wörter wurde die Grundwortschatzliste von Naumann verwendet. Berechnet wird in diesem Schritt, wie viele der im Text vorkommenden Wörter zur Grundwortschatzliste Naumann zählen, somit also für den Leser mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit geläufig sind.
- Auch bei dieser Untersuchung schneidet Steinmeier besser ab als Merkel. Insgesamt finden sich 67,67 Prozent der von Steinmeier verwendeten Wörtern im Grundwortschatz von Naumann, bei Merkel sind es mit 64,92 Prozent etwas weniger.

# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

## Anteil der bekannten Wörter in Prozent



# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

- Anschließend wurde analysiert, welcher der beiden Kandidaten mehr Fremdwörter verwendete.
- Auch die Verwendung von Fremdwörtern kann für die Verständlichkeit einer Aussage eine bedeutende Rolle spielen, insbesondere für Menschen mit niedrigerem Bildungsniveau oder Migrationshintergrund können Fremdwörter eine Barriere für das Verständnis darstellen.
- Bei dieser Prüfung schnitt Merkel besser ab als Steinmeier. Während Steinmeier 6,14 Prozent Fremdwörter verwendete, lag dieser Wert bei Merkel nur bei 5,18 Prozent.

# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

## Anteil Fremdwörter in Prozent



5,18



6,40

sehr  
verständlich

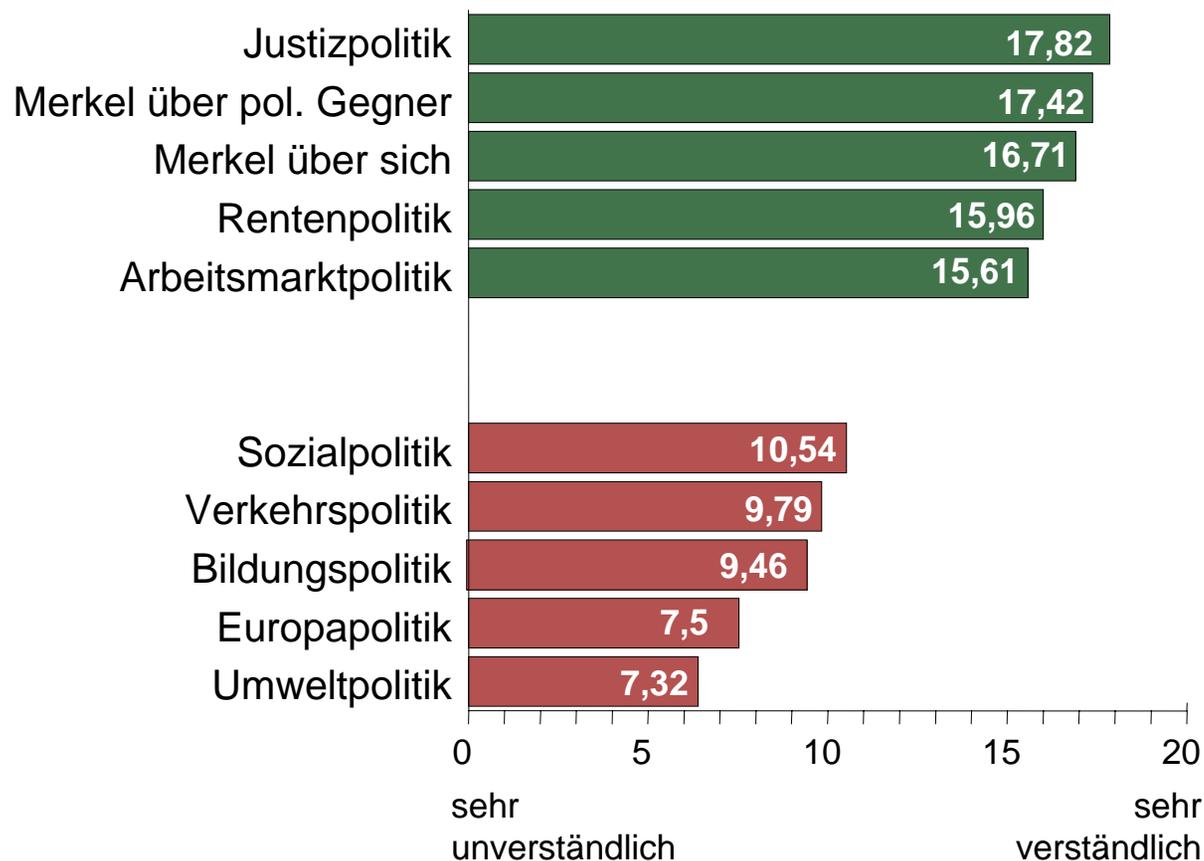
sehr  
unverständlich

# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

- Neben der Gesamtverständlichkeit wurde im nächsten Schritt analysiert, bei welchen Themen die Politiker besonders verständlich oder besonders unverständlich kommunizierten.
- Dabei zeigte sich beispielsweise, dass beide Kandidaten über **Europa** sehr unverständlich kommunizierten, über ihre jeweiligen **politischen Gegner im Wahlkampf** hingegen sehr verständlich.

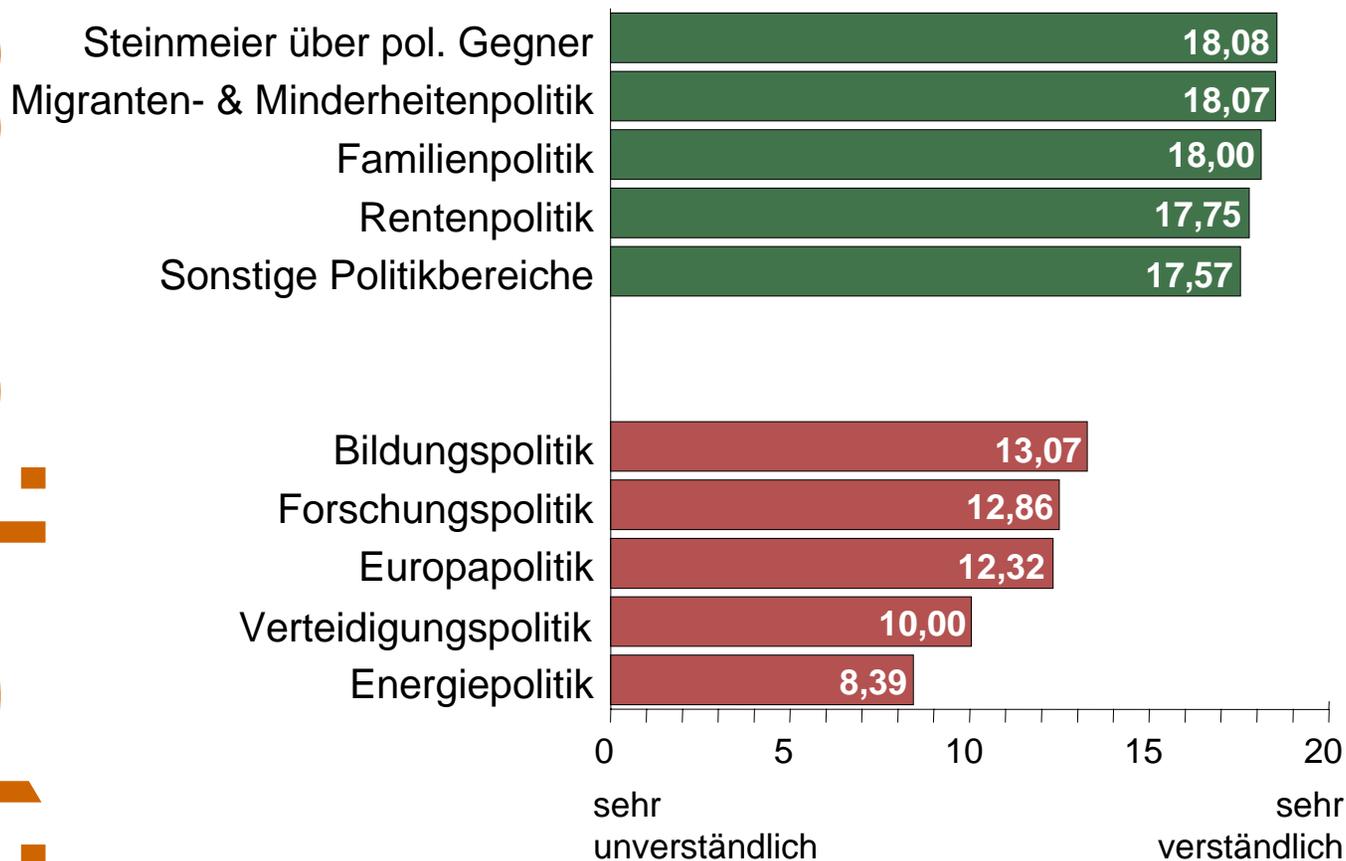
# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

## Die Verständlichkeit der Themen / Passagen im Interview: Top5 und Flop5



# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

## Die Verständlichkeit der Themen / Passagen im Interview: Top5 und Flop5





Themenanalyse

**zwei**

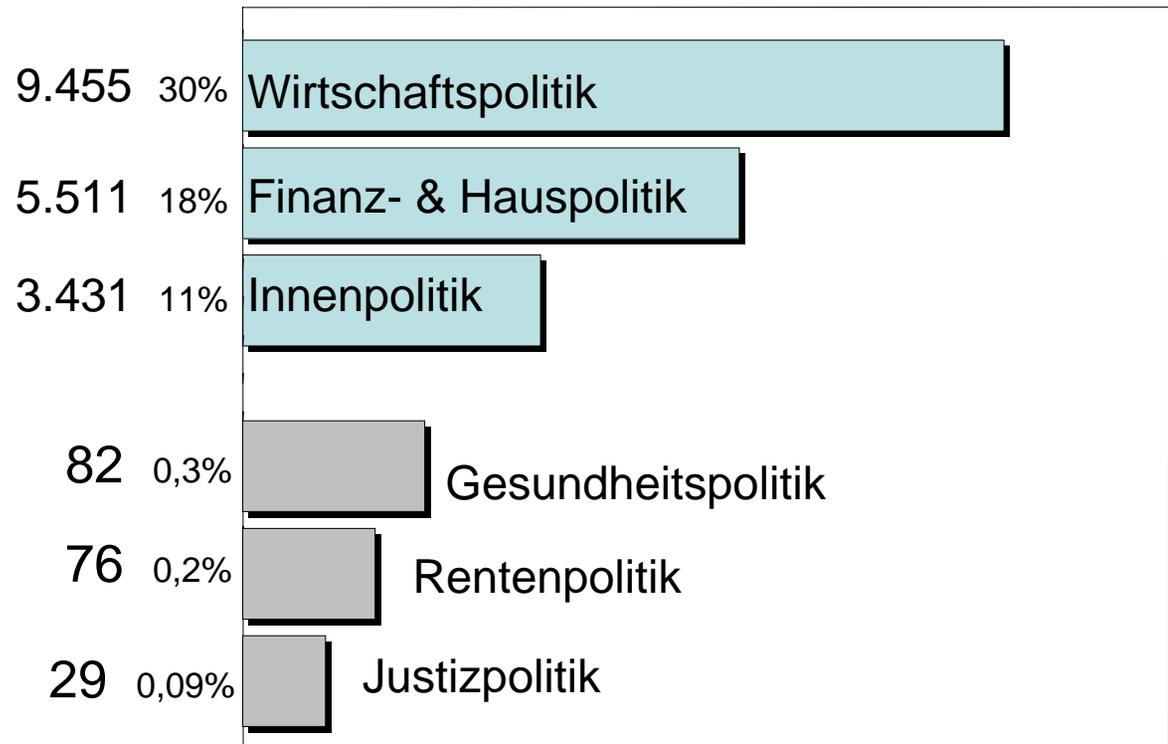


# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

- Im nächsten Schritt wurde analysiert, zu welchen Themen sich die beiden Kandidaten am umfangreichsten äußerten (gemessen in der Anzahl der Wörter zu einem Thema). Hier ist natürlich auch zu bedenken, dass die Kandidaten hier auch etwas abhängig sind von den Fragestellungen der Journalisten, diese Auswertung also möglicherweise auch eher zeigt, zu welchen Themen die Kandidaten am häufigsten befragt wurden. Auch zeigte es sich, dass Themen wie die Opel-Rettung oft den Großteil eines Interviews bestimmen konnten.

# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

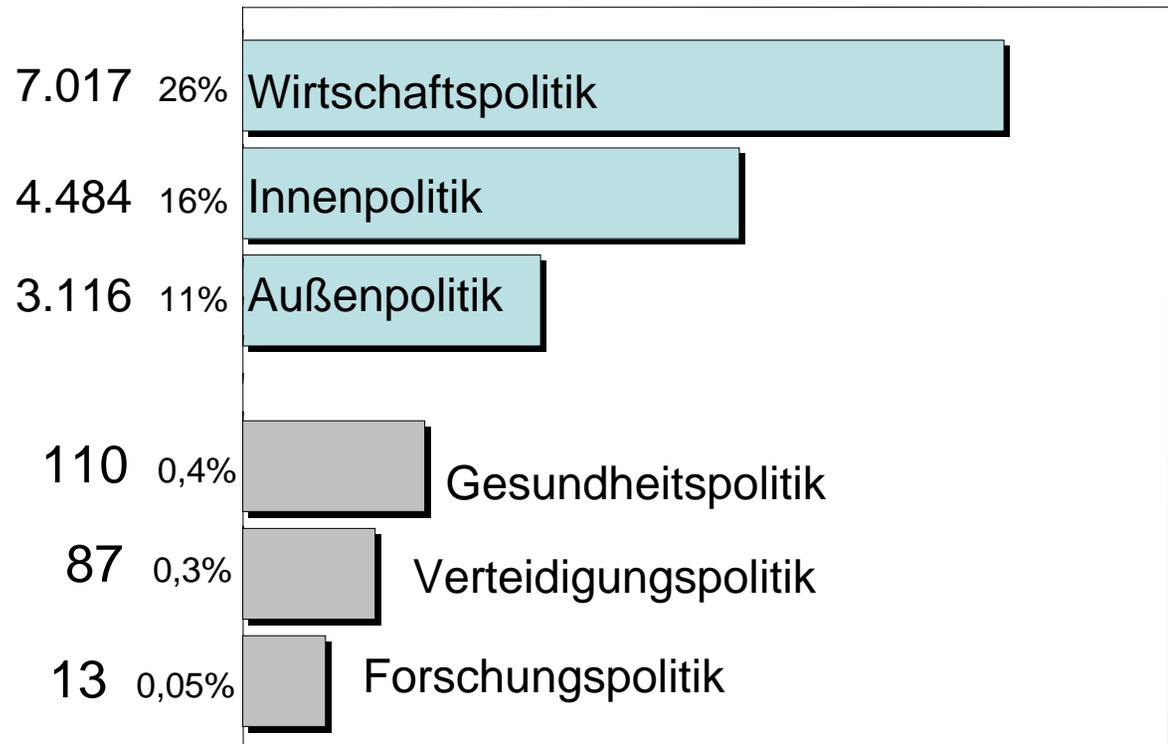
## Länge der Topthemen (Wortzahl)



zum Vergleich: Wortanzahl insgesamt: 31.267 Wörter

# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

## Länge der Topthemen (Wortzahl)



zum Vergleich: Wortanzahl insgesamt: 27.266 Wörter



Begriffsanalyse

drei



# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

- Im letzten Analyseschritt wurde untersucht, welche Begriffe von den beiden Kandidaten am häufigsten verwendet wurden.
- Dabei zeigte es sich, dass beide Kandidaten die Begriffe **Krise** und **müssen** am häufigsten verwendet wurden.
- Merkel verwendete zusätzlich noch die Begriffe **Deutschland** und **Unternehmen** sehr häufig, wohingegen Steinmeier **Menschen** und **Politik** öfters verwendete.







# Anhang



# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

## Erfasste Parameter bei der quantitativen Analyse

### Lesbarkeitsformeln

- Amstad-Formel
- 1. Wiener Sachtext-Formel
- SMOG Index
- Lix Lesbarkeitsindex

### Verständlichkeitsparameter

- Durchschnittliche Satzlänge
- Durchschnittliche Wortlänge
- Anteil Wörter mit mehr als 6 Zeichen
- Anteil Schachtelsätze
- Anteil Sätze über 20 Wörter

# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

## Indexberechnung

Aus den erhobenen Parametern wurde der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“ berechnet:

1. Um die Ergebnisse bewerten zu können, wurden zunächst Zielwerte (Benchmarks) definiert. Hierfür wurden Texte der Bild-Zeitung aus dem Ressort Politik ausgewertet (Zielwert leichter Text) sowie Abstracts aus politikwissenschaftlichen Doktorarbeiten (Zielwert schwere Texte). Diese Benchmarks wurden für jeden Formelwert und jeden Parameter errechnet.
2. Um alle Werte miteinander vergleichen zu können, wurden die Ergebnisse auf eine Skala von 0 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut) standardisiert.
3. Die Einzelwerte wurden nun zu einem Durchschnittswert für die Formeln und zu einem Durchschnittswert für die Parameter verrechnet.
4. Beide Werte wurden schließlich zu einem Indexwert addiert.

# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

## Die Interviews von Merkel

29.12.2008	ADAC-Mitgliederzeitschrift "Motorwelt".	28.08.2009	WDR5
22.05.2009	Bildzeitung	11.08.2009	RTL Sommerinterview
11.03.2009	Bildzeitung	19.12.2008	Passauer Neue Presse
19.07.2009	Bildzeitung	01.12.2008	Stuttgarter Zeitung
12.01.2009	Bild am Sonntag	14.11.2008	Süddeutsche Zeitung
11.05.2009	Neuen Ruhr Zeitung.	11.11.2008	Tagesspiegel
15.03.2009	Deutschlandfunk	19.07.2009	Welt am Sonntag
22.01.2009	Die Zeit	23.11.2008	Welt am Sonntag
30.11.2008	Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung	16.02.2009	ZDF
30.12.2008	Handelsblatt	05.06.2009	Leipziger Volkszeitung
07.06.2009	Bildzeitung	28.08.2009	NGZ Online
		31.05.2009	Welt am Sonntag

# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

## Die Interviews von Steinmeier

19.03.2009	Berliner Zeitung	03.04.2009	Passauer Neuen Presse
09.03.2009	Bild am Sonntag	31.01.2009	Sächsischen Zeitung
21.12.2008	Bild am Sonntag	14.08.2009	WDR5
31.05.2009	Bild am Sonntag	21.11.2008	Stuttgarter Zeitung
03.08.2009	Bildzeitung	05.01.2009	Süddeutschen Zeitung
22.05.2009	Bonner General-Anzeiger	17.06.2009	Sueddeutsche Zeitung
09.02.2009	Der Spiegel	11.08.2009	Sueddeutsche Zeitung
22.02.2009	Deutschlandfunk	25.01.2009	Tagesspiegel am Sonntag
08.01.2009	Frankfurter Rundschau	02.07.2009	taz
21.03.2009	Kölner Stadt-Anzeiger	13.07.2009	Welt am Sonntag
28.04.2009	Quotidien (Luxemburg)	17.05.2009	Welt am Sonntag
16.07.2009	Märkischen Allgemeinen Zeitung	19.07.2009	ZDF-Sommerinterview
16.04.2009	Münchner Merkur	08.04.2009	Zeit
27.04.2009	Nürnberger Nachrichten	10.01.2009	Passauer Neuen Presse
10.07.2009	Der Standard		



# Interview-Check 2009: Merkel vs. Steinmeier

Prof. Dr. Frank Brettschneider  
Dr. Anikar M. Haseloff

Universität Hohenheim  
Kommunikationswissenschaft  
Fruwirthstraße 46  
70599 Stuttgart  
Tel. 0711-459-24030

[frank.brettschneider@uni-hohenheim.de](mailto:frank.brettschneider@uni-hohenheim.de)  
<https://komm.uni-hohenheim.de>

Oliver Haug, M.A.

Geschäftsführer  
Communication Lab, Ulm  
Kramgasse 1 89073 Ulm  
Tel. 0176-64144468  
[info@comlab-ulm.de](mailto:info@comlab-ulm.de)  
<http://www.comlab-ulm.de>

